

Bericht und Abänderungsantrag

des Rechtsausschusses und des Umweltausschusses über den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung (Beilage 2105) betreffend Erhalt von Gartengrünflächen (Zahl 22 – 1555) (Beilage 2310).

Der Rechtsausschuss und der Umweltausschuss haben den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Erhalt von Gartengrünflächen, in ihrer 27. gemeinsamen Sitzung am Mittwoch, dem 10.01.2024, beraten.

Landtagsabgeordneter Ing. Thomas Schmid wurde zum Berichterstatter gewählt.

Nach seinem Bericht stellte Landtagsabgeordneter Ing. Thomas Schmid einen Abänderungsantrag.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde der vom Landtagsabgeordneten Ing. Thomas Schmid gestellte Abänderungsantrag ohne Wortmeldung mit den Stimmen der SPÖ gegen die Stimmen der ÖVP angenommen.

Der Rechtsausschuss und der Umweltausschuss stellen daher den Antrag, der Landtag wolle dem selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Erhalt von Gartengrünflächen, unter Einbezug der vom Landtagsabgeordneten Ing. Thomas Schmid beantragten und in der Beilage ersichtlichen Abänderungen, die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Eisenstadt, am 10. Jänner 2024

Der Berichterstatter:
Ing. Thomas Schmid eh.

Der Obmann des Rechtsausschusses
als Vorsitzender der gemeinsamen Sitzung:
Mag. Christian Dax eh.

*Herrn
Präsident des Burgenländischen Landtages
Robert Hergovich
Landhaus
7000 Eisenstadt*

Eisenstadt, am 10.01.2024

Abänderungsantrag

**der Landtagsabgeordneten Dr. Roland Fürst, Ing. Thomas Schmid,
Kolleginnen und Kollegen zum selbständigen Antrag, 22 – 1555, welcher
abgeändert wird wie folgt:**

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

des Burgenländischen Landtages vom betreffend pestizidfreie und naturnahe Gestaltung von Gärten und öffentlichen Grünräumen

Gärten können einen wichtigen Beitrag zum Naturschutz leisten, wenn sie naturnah angelegt sind. Aus diesem Grund hat das Land Burgenland im Jahr 2017 die Initiative „Natur im Garten“ gemeinsam mit dem Burgenländischen Volksbildungswerk ins Leben gerufen. Das Ziel, die Bewusstseinsbildung für naturnahe Gartengestaltung zu stärken und somit einen Beitrag im Kampf gegen Pestizide und Biodiversitätsverlust zu leisten, wird hier durch verschiedenste Maßnahmen erreicht: Neben Vorträgen, Informationsmaterialien und den jährlichen Naturgartentagen ist es vor allem die persönliche Beratung, die burgenländische Gartenbesitzer in Anspruch nehmen sollen. Gärten, die die drei verpflichtenden Kriterien (Verzicht auf Pestizide, Torf und chemische Düngemittel) sowie ausreichend weitere Kriterien erfüllen, erhalten die „Natur im Garten“- Plakette. Mit Ende 2023 wurden insgesamt 810 Gärten mit der beliebten Plakette ausgezeichnet und der Andrang für die Begutachtungstermine im Jahr 2024 ist groß.

Auch die Gemeinden sind wichtige Partner, wenn es darum geht, öffentliche Grünräume als kleine Inseln der Biodiversität bereit zu stellen. Bereits 2015 wurde mit dem Handbuch „Naturnahe Pflege von Begleitgrün“ ein umfassendes Regelwerk für Gemeinden, Landesstellen und auch Landwirt:innen herausgegeben, das in Zusammenarbeit mit dem Umweltschutz Burgenland und dem Naturschutzbund Burgenland entstanden ist. Seit dem Jahr 2015 zeichnet die Landesregierung auch Gemeinden als „ökologische Gemeinde“ aus, die freiwillig in ihrem eigenen Wirkungsbereich auf Glyphosat verzichten. Seitdem wird auch immer wieder im Rahmen von Informationsveranstaltungen für Gemeinden, ihre Mitarbeiter*innen aber auch für Umweltgemeinderät:innen Bewusstseinsbildung für naturnahe und pestizidfreie Grünraumgestaltung betrieben.

Um einen noch ganzheitlicheren Ansatz im Bereich der Gestaltung des öffentlichen Raumes zu erreichen und Grünflächen als Mikro-Ökosysteme, Lebensräume und Nahrungsgrundlage für Insekten und Kleinsäuger verstärkt in den Fokus zu rücken, wurde im Jahr 2021 die Initiative „Burgenland Beefit“ in Zusammenarbeit mit dem Verein „Unser Dorf“ ins Leben gerufen. Hier geht es neben der Grünraumpflege auch um die Errichtung von Insektenhotels und Nisthilfen im öffentlichen Raum, um eine klimafitte Pflanzenwahl, um das Anlegen von Wasserstellen, wilden Ecken oder Trockensteinmauern und auch um naturnahe Kinderspielplätze. Gemeinden, die sich zur Anlage derartiger Elemente verpflichten und darüber hinaus den Einsatz von schädlichen Substanzen auf Gemeindeflächen unterlassen, können sich als „wunderbar-naturnah“ Gemeinden auszeichnen lassen. Rund 30 burgenländische Gemeinden haben diesen Schritt in den letzten Jahren bereits gesetzt.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Burgenländische Landesregierung wird aufgefordert, weiterhin auf die erfolgreich bewährten Maßnahmen in der Bewusstseinsbildung und Förderung von pestizidfreier und naturnaher Gestaltung von Gärten und öffentlichen Grünräumen zu setzen und diese Initiativen in den nächsten Jahren auch weiter auszubauen.